

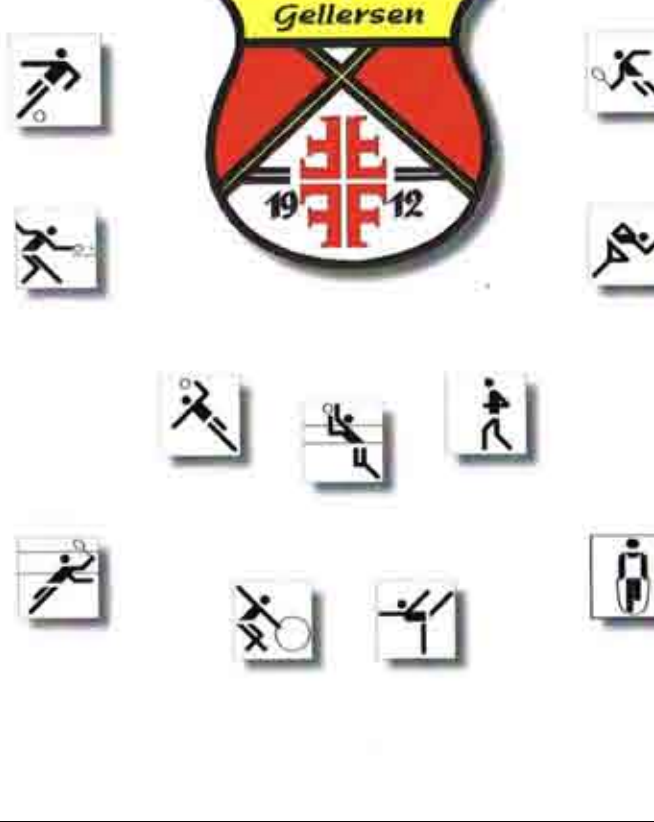
Wir bauen eine neue Halle für Gellersen

TSV Gellersen
von 1912 e.V.

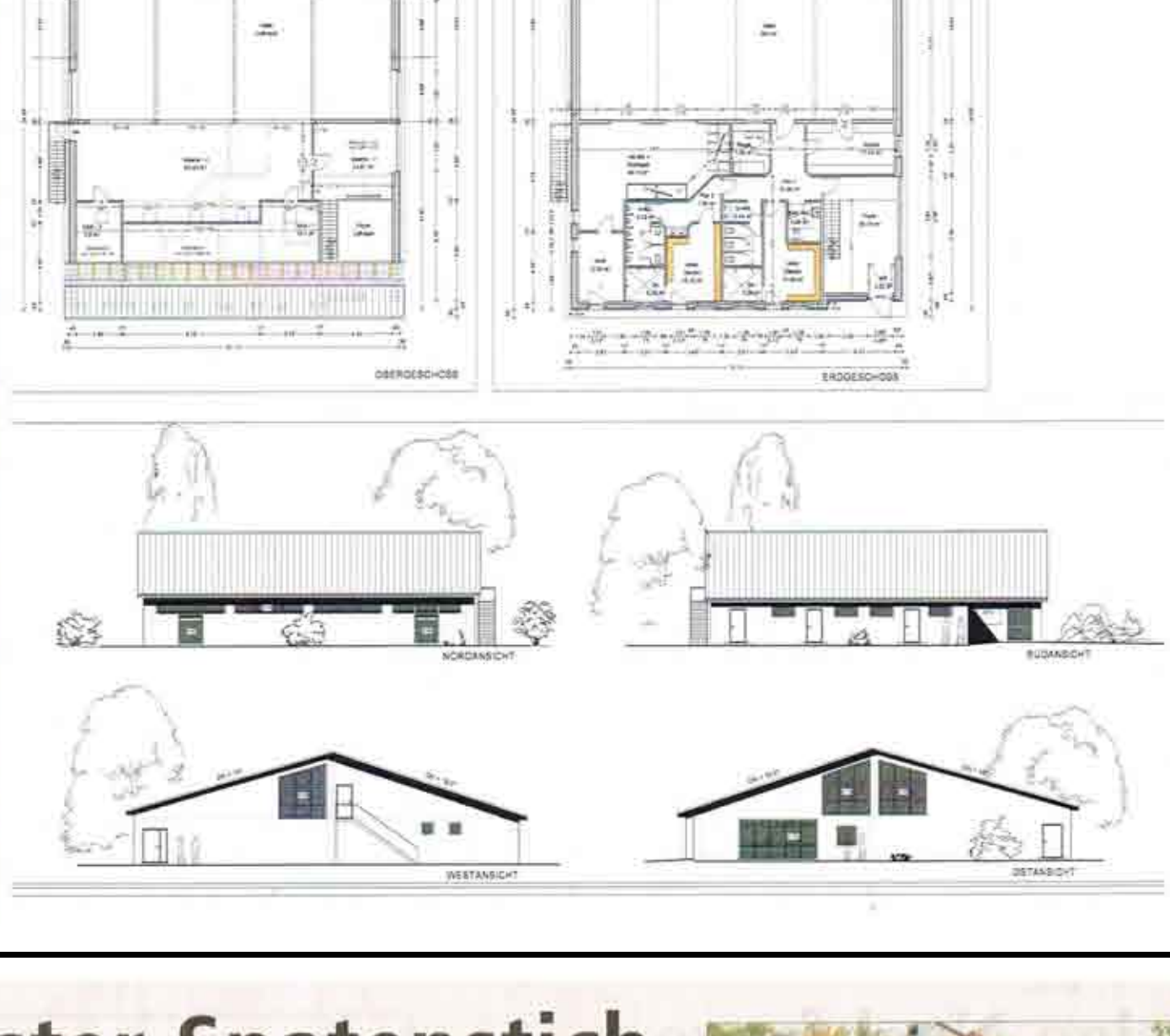
Unser Sportjahr 2010



Baubeginn 22. Oktober 2010



TSV Gellersen - Halle



- 66 -
TSV Gellersen 2010

Erster Spatenstich für neue Halle

TSV Gellersen schultert Bauprojekt in Kirchgellersen

Der erste Spatenstich für eine neue Turnhalle in Kirchgellersen führten Vertreter des TSV Gellersen nebst Bürgermeistern gestern auf dem Sportplatz aus. Mit dem Projekt erfüllt sich der Sportverein – und damit auch die Gellerser Dörfer – einen langgehegten Wunsch. Auch wenn das Projekt kleiner ausfällt, als ursprünglich geplant, übernimmt der Verein selbst als Bauträger eine große Verantwortung. Drei Jahre der Planung sind dabei ins Land gezogen. Monatlang haben hinter den Kulissen die Verantwortlichen um finanzielle Zuschüsse gerungen, damit das Projekt in die Tat umgesetzt werden kann. Jetzt erteilt der Landkreis die Genehmigung für den vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Vereinsvorsitzender Eckhard Bödecker sagt: „Endlich fängt es an.“

Der Verein rechnet mit Gesamtkosten von insgesamt 650.000 Euro. Zuschüsse zugesagt haben die Samtgemeinde Gellersen (100.000 Euro), die Gemeinde Kirchgellersen (100.000 Euro) und die Gemeinde Südergellersen (50.000 Euro). Den Löwenanteil von 230.000 Euro schultert der Verein selbst. Weitere 35.000 Euro kommen aus dem Strukturfonds für Sportfördermittel des Landkreises Lüneburg – mit Option auf eine weitere Rate in 2011 in gleicher Höhe, heißt es. Weitere Zuschüsse kommen vom Landessportbund.

Auch weil der Beitrag des Landkreises geringer ausfällt als zunächst erhofft (LZ berichtete), musste der drittgrößte Sportverein in Stadt und Landkreis Lüneburg mit mehr als 1800 Mitgliedern „Plan B“ aus der Schublade holen. Was zur nächsten als kombinierte Version

von Sport- und Begegnungsstätte geplant war, wurde aus Kostengründen zur reinen Sportstätte reduziert. Aber die ist bitter notwendig, sagt nicht nur Vereinschef Bödecker angesichts der bisher andernorts vollen Hallenbelegungen. Das bestätigen beim symbolischen ersten Spatenstich auch Gellersens Samtgemeindebürgermeister Josef Röttgers, Kirchgellersens Bürgermeisterin Ursula Freitag sowie Südergellersens Bürgermeister Andreas Bahlburg, der auch Chef der Spielgemeinschaft Volleyball Gellersen Lüneburg (SVGL) ist. Röttgers: „Toll, was der TSV da auf den Weg gebracht hat.“ Es sei eine Möglichkeit, auf den demografischen Wandel zu reagieren. Denn auch der Seniorensport gewinne an Bedeutung und mit der neuen Sportstätte entstünden neue Hallenkapazitäten, die auch vormittags genutzt



„Endlich fängt es an“, sagte TSV-Chief Eckhard Bödecker (v.l.) beim symbolischen ersten Spatenstich mit Ursula Freitag, Andreas Bahlburg und Josef Röttgers an seiner Seite. Foto: t&w

werden könnten – während etwa die bereits bestehende Einfeld-Sporthalle in Kirchgellersen oftmals dem Schulsport vorbehalten sei. Bürgermeister Freitag ergänzte: „Die neue Halle wird ein Gewinn für die Gemeinde sein und die Gellerser Dörfer.“ Bahlburg sagte in Richtung Vereinsführung: „Behaltet euren Mut und bleibt stark. Von eurem Erfolg werden die Gellerser Bürger noch lange zehren.“ Jetzt richten sich die Augen auf den Landkreis Lüneburg, denn die endgültige Baugenehmigung lässt noch auf sich warten. Bödecker: „Ich hoffe, dass die bald kommt, damit wir noch in diesem Jahr Richtfest feiern können.“ Die Hallenfläche wird laut Architekt Henning Reinhard 240 Quadratmeter betragen.

TSV Gellersen im Aufbruch

Erster Spatenstich für eine eigene Sporthalle in Kirchgellersen

Kirchgellersen (stk) – TSV Gellersen in Aufbruchstimmung: Am Freitag gab Vorsitzender Eckhard Bödecker mit dem ersten Spatenstich den Startschuss für den Neubau einer eigenen Sporthalle in Kirchgellersen. Damit macht sich der mit 1.850 Mitgliedern größte Sportverein des Landkreises (wenn man einmal von den beiden großen Stadt-Veren abieht) ein Stück unabhängig von der Schulsporthalle. Lob für das 650.000 Euro teure Projekt kam von Samtgemeindebürgermeister Josef Röttgers: „Der Bau trägt deutlich zur Entlastung der Einfeld-Halle bei und verbessert das sportliche Angebot.“ So kann der TSV zukünftig auch Seniorensport, den er im Rahmen des Gesundheitspasses anbietet, auf den Vormittag legen. Die Sparten Turnen, Tanzen und Fitness werden in die neue, 240 Quadratmeter große Halle umziehen.



TSV-Vorsitzender Eckhardt Bödecker beim ersten Spatenstich für die neue Sporthalle in Kirchgellersen. Neben ihm Architekt Henning Reinhard. Foto: stk

Vorabgenehmigung für die Bodenplatte erhalten zu haben. Die insgesamt knapp 570 Quadratmeter große Sporthalle mit Galerie im Obergeschoss wird in Kombination Bauweise mit Ziegelmauerwerk erstellt.

Eine 90 Quadratmeter große Ausbaureserve ließe sich später als Schulungs- oder Fitnessraum nutzen. Zuschüsse der Samtgemeinde Gellersen, der Gemeinden Kirchgellersen und Südergellersen, des Landkreises und des Landessportbunds ermöglichen das Projekt. 230.000 Euro trägt der Verein selbst. Über eine Beitragserhöhung beteiligen sich auch die Mitglieder an dem Neubau.

lisen, des Landkreises und des Landessportbunds ermöglichen das Projekt. 230.000 Euro trägt der Verein selbst. Über eine Beitragserhöhung beteiligen sich auch die Mitglieder an dem Neubau.

TSV Gellersen weihet neue Sporthalle ein

Verein will mit Fitness auf demografischen Wandel reagieren

KIRCHGELLERSEN :: Nach fünf Jahren Vorbereitung und einem Jahr Bauzeit wurde am vergangenen Sonntagabend die neue Sporthalle in Kirchgellersen eingeweiht. Der Turn- und Sportverein (TSV) Gellersen will darin ein flexibleres Angebot für seine Mitglieder schaffen. „Die Planung für die Sporthalle begann vor fünf Jahren, da haben wir den Mitgliedsbeitrag um einen Euro erhöht“, sagt der TSV-Vorsitzende Eckhard Bödecker. In vier Jahren konnte der Verein so 80.000 Euro zurücklegen und hatte sein Startkapital für die geplante Sport- und Begegnungsstätte. „Erster Spatenstich war am 22. Oktober 2010, im Februar das Richtfest“, sagt Bödecker. Für den TSV sei die Halle so wichtig, da er jetzt nicht mehr von den Schulsportstätten abhängig sei. „Wir können unsere Halle auch morgens nutzen und haben keine Probleme mehr mit Ferienschlüssen“, sagt Bödecker.

Hamburger Abendblatt 25.07.2011

In der kleinen Halle will der TSV Präventions- und Fitnesskurse anbieten. „Auch wir sind vom demografischen Wandel betroffen. Unsere Mitglieder werden älter, wollen sich aber sportlich betätigen“, so der Vorsitzende. Außerdem hätten Vereine jetzt wieder einen Saal für die Jahreshauptversammlung im Ort. 650.000 Euro hat der Bau der Halle gekostet. Zuschüsse gab es von der Gemeinde Kirchgellersen, der Samtgemeinde Gellersen, dem Landessportbund und dem Landkreis Lüneburg. Die Unterhaltung übernimmt der TSV. (kbe)

TSV Gellersen weihet neue Sport- und Begegnungsstätte ein



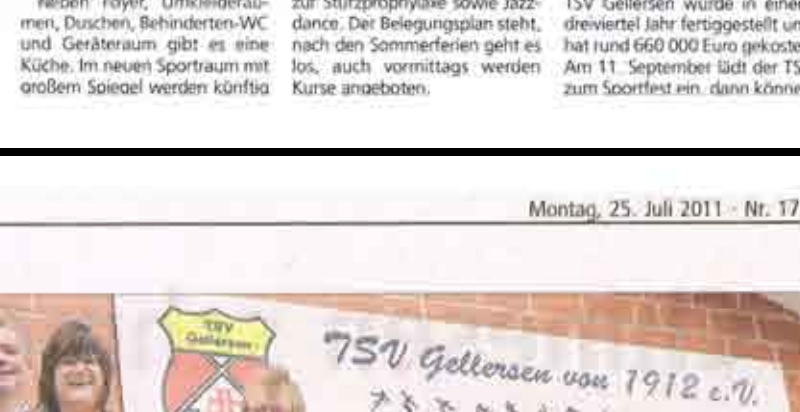
OBEN: Die neue Sport- und Begegnungsstätte auf dem Sportgelände an der Grundschule. RECHTS: Sie freuen sich über das neue Schmuckstück des TSV-Gellersen: Hans-Günter Willenböckel, 2. Vorsitzender, Frauen- und Öffentlichkeitswartin Gabriele Knacke, Roland Terstegege, 3. Vorsitzender sowie Schatzmeister Lothar Link und TSV-Chef Eckhard Bödecker (v.l.). Auf dem Foto fehlt Sportwart Wilfried Spaller. Fotos: be (1); t&w (1)



Eckhard Bödecker blickt stolz von der Empore herab: Ein

mit Kirchgellersen. Sie gibt „Raum für Ziele“ und jeder, der sie nutzt sollte sich dieses Motto vor Augen halten. „Sich Ziele stecken, das wünscht jeder Mensch im täglichen Leben ebenso wie der Sportler. Richtig, die Rede ist von der neuen Sport- und Begegnungsstätte, die der TSV Gellersen heute in seiner Feierstunde im Beisein von Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Sport sowie der Kirche eingeweiht.

„Für uns ist das ein wahrlich historischer Moment“, sagt TSV-Chef Eckhard Bödecker. Zum Einweihen wird das Jahrhundertwerk



Jahr fertig und zum Anderen reagiert der Verein damit auf den demografischen Wandel und hat eine lohnende Investition in die Zukunft gemacht. Neben Foyer, Umkleidekabinen, Duschen, Behinderten-WC und Geräteraum gibt es eine Küche. Im neuen Sportraum mit großem Saal werden künftig vom Fitness-Mix über Pilates, Reha, Orthopädie, Aerobic, Fitness-Gymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Ropeskipping, Taekwon Do, Qi-Gong bis hin zur Sturzprophylaxe sowie Jazzdance. Der Belegungsplan steht, nach den Sommerferien geht es los, auch vormittags werden Kurse angeboten.

und Institutionen der Gemeinde für Versammlungen, Schulungen oder auch Weiterbildungen zur Verfügung stehen. Das neue Schmuckstück des TSV Gellersen wurde in einem dreiwertel Jahr fertiggestellt und hat rund 660.000 Euro gekostet. Am 11. September lädt der TSV zum Soorfest ein, dann können



Große Schau zur Eröffnung der Sport- und Begegnungsstätte: Mit einem Fußtritt zerlegt die achtjährige Noa aus der Taekwondo-Abteilung des TSV Gellersen eine Kunststoffplatte. Foto: sel



Rund 660.000 Euro hat der TSV Gellersen in die Sport- und Begegnungsstätte investiert, betritt mit dem Projekte Neuland. Zuversichtlich und zufrieden blickt der Vorstand in die Zukunft (v.l.) Roland Terstegege, Gabriele Knacke, Hans-Günter Willenböckel, Lothar Link und Eckhard Bödecker. Foto: t&w

Neue Halle mit „Raum für Ziele“

Fit für die Zukunft: TSV Gellersen weihet Sport- und Begegnungsstätte in Kirchgellersen ein

sel Kirchgellersen. Der Kör-

bergründer Josef Röttgers urteilte: Es sei „genau der richtige Bau entstanden, der heutigen und künftigen Anspürchen“ genüge. Andreas Bahlburg, ehemaliger Vorsitzender des größten Sportvereins im Landkreis Lüneburg außerhalb der Hansestadt bekundete, dass der TSV mit dem Neubau „einen Schritt nach vorne“ gehe und explizit Angebote für die „Klientel der Zukunft“ schaffe. Dazu gehörten eben nicht nur junge Sportler, sondern auch Menschen, die durch Präventions- und Fitnesskurse angesprochen würden. „Erfahrungsgemäß toben die sich nicht beim Basket- oder

Fußball aus, sondern entdecken etwa Gymnastik-Sportarten für sich. „Reifere Sportarten“, die halt haben wir auch eine Bodenheizung installiert“, erklärte Architekt Henning Reinhard.

Er lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und war stolz, den Kostenumfragen von 660.000 Euro trotz einiger Widrigkeiten eingehalten zu haben. Entstanden sind 570 Quadratmeter Nutzfläche, die auch örtliche Vereine und Einrichtungen für Veranstaltungen nutzen dürfen. „Mit 1200 Euro pro Quadratmeter ist hier ein vergleichsweise günstiger Bau entstanden“, sagte Reinhard.

Allein ein Drittel der Kosten hat der TSV selbst beigesteuert – seit 2006 hat der Verein dafür Rücklagen angespart. Die Restsumme teilen sich die drei Gemeinden Kirch-, West- und Südergellersen und die Samtgemeinde; Zuschüsse gab es außerdem vom Kreis- und Landessportbund und dem Landkreis Lüneburg. Zur feierlichen Einweihung, der ersten „Feierprobe“, waren gut 100 Gäste gekommen, unter ihnen zahlreiche Vertreter aus Politik, Vereinen und Verbänden sowie natürlich aus dem Sportbereich. Allseits gelobt wurde das Engagement des TSV. „Mein beson-

derer Dank geht an unseren 2. Vorsitzenden Hans-Günter Willenböckel“, so Bödecker. „Am Bau waren überwiegend ortsnaheliegende Firmen beteiligt. „Beim Dach und den Wänden haben wir Passivhaus-Standard erreicht, sodass die Folgekosten erheblich reduziert werden können. Dazu trägt auch die Solaranlage auf dem Dach bei“, nannte Architekt Reinhard einige Besonderheiten des roten Klinkerbau, der auch eine Galerie vorhält. Von dort verfolgten zwei Dutzend Gäste das feierliche Geschehen im „Spiegelbau“, denn die Platte in der Halle waren schnell belegt.

LOKALES

Montag, 25. Juli 2011 - Nr. 171